



KIRCHGEMEINDE PILGERWEG BIELERSEE

Präsidium der Kirchgemeinde: Hans Jürg Ritter, Obergasse 13, 2514 Ligerz, Tel. 079 251 03 51, praesidium@kirche-pilgerweg-bielersee.ch
Sekretariat: Katrin Klein, Oberer Planchesweg 20, 2514 Ligerz, 032 315 16 82, sekretariat@kirche-pilgerweg-bielersee.ch
Pfarrer/in Brigitte Affolter: Kloosweg 2, 2504 Biel, 079 439 50 98, b.affolter@kirche-pilgerweg-bielersee.ch
Pfarrer Marc van Wijnkoop Lüthi: Dorfstrasse 52, 2513 Twann, 079 439 50 99, m.vanwijnkoop@kirche-pilgerweg-bielersee.ch
Post: Postfach 10, 2513 Twann
Internet: www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch; info@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

GOTTESDIENSTE

2. März, 10.15 Uhr, Kirche Twann Gottesdienst am Sonntag Estomihi

Mit Miriam Vaucher (Orgel) und Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi. Reihe «Die Twanner Kirchenfenster»: II Das Versöhnungsfenster.

7. März, 18.15 Uhr, Kirche Twann Weltgebetstag der Frauen. Gast- geberland: Ägypten

Der Weltgebetstag ist eine weltweite ökumenische Bewegung und gelebte Solidarität von Frauen. Weltgebetstag heisst, sich informieren, sich einsetzen, die Fenster öffnen, sich hinauslehnen und sich mit Frauen aus den verschiedensten Ländern auf eine Diskussion einlassen. In diesem Jahr mit Karin Schneider (Klavier), Brigitte Affolter, Uschi Benkert, Simone Egli, Marianne Käser, Katrin Klein, Heidi Ruder, Vera Spöcker und Elsbeth Würmli.

Seid alle herzlich willkommen!

9. März, 10.15 Uhr, Kirche Ligerz Suppentags-Gottesdienst I

Mit den Jugendlichen der KUW 7 und 8, Karin Schneider (Orgel), Vikarin Simone

Egli. Thema: «Die Saat von heute ist das Brot von morgen». Anschliessend Apéro und Suppenzmittag im Mehrzweckraum der Schule Ligerz.

16. März, 10.15 Uhr, Kirche Twann Suppentags-Gottesdienst II

Mit dem Ad-hoc-Chor und Johannes Gödemeyer (Leitung), Roumen Kroumov (Orgel und Klavier), Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi. Anschliessend Suppenzmittag in der Rebhalle Twann.

23. März, 10.15 Uhr, Kirche Ligerz Gottesdienst am Sonntag Oculi

Mit den Jugendlichen der KUW 9, Miriam Vaucher (Orgel) und Pfrn. Brigitte Affolter.

30. März, 19.00 Uhr, Blanche Eglise, La Neuveville

Taizé-Gottesdienst zweisprachig

Mit Pfrn. Brigitte Affolter und Pfr. John Ebbutt (Worte), Stefan Affolter und Marc van Wijnkoop Lüthi (Musik).

EDITORIAL

Nun beginnt der erste Frühlingsmonat – ein Aufatmen wird in der Natur und auch bei den Menschen spürbar. Erste warme Sonnenstrahlen locken Pflanzen, Tiere und auch uns Menschen wieder raus aus dem winterlichen Rückzug. Für mich ist es immer wieder schön zu erleben, wie sich die Dorfstrasse und der Dorfplatz im Frühling beleben. Ein Zeichen, dass wir unseren Wohnraum wieder nach draussen ausweiten. Hier wird eine besondere Gemeinschaft möglich: Die Menschen treffen sich, plaudern, diskutieren, spielen, essen und trinken miteinander. Menschen, die sich mehr oder weniger nahe stehen, die unverbindlich kommen und gehen können – eine Art Lebensgemeinschaft. Alle Menschen, die sich draussen zusammenfinden, haben aber auch ihr eigenes und persönliches Zuhause. Es gibt ganz unterschiedliche Formen des Zusammenlebens.

Einer ganz besonderen Wohnform begegne ich in meinem Arbeitsalltag: der Kinderwohngruppe im Z.E.N. Biel. Hier wohnen und leben schwerst mehrfach behinderte Kinder und Jugendliche. Die meisten haben ein Zimmer für sich alleine zur Verfügung, einige teilen sich eines zu zweit, und es gibt einen Ess-, Wohn- und Spielbereich für alle. Einige sind ständig zu Hause, andere nur einige Tage in der Woche oder im Monat. Für mich ist diese Wohnform so besonders, da die Bewohner auf diese Art zu wohnen angewiesen sind. Fast alle haben ein Zuhause bei den Eltern, benötigen aber aufgrund der Schwere ihrer Behinderung ein Ersatzzuhause. Trotz der aufwendigen Pflege, die diese Kinder und Jugendlichen brauchen, trotz der vielen Betreuungspersonen, die dazu notwendig sind, wird versucht, ihnen ein Zuhause zu schaffen, ihnen das Gefühl einer grossen Familie zu vermitteln. Eine Wohngemeinschaft mit vielen erschwerenden Bedingungen, und trotzdem ist es möglich, dass jedes Kind seine eigene Persönlichkeit entwickeln und seine Individualität leben kann.

VERA SPÖCKER

Die Geschichte eines Hauses ist die Geschichte seiner Bewohner, die Geschichte seiner Bewohner ist die Geschichte der Zeit, in welcher sie lebten und leben, die Geschichte der Zeiten ist die Geschichte der Menschheit.

WILHELM RAABE

KINDER UND JUGEND

KinderTreff

Freitag, 7. März, 17.15 bis 19.30 Uhr, Pfarrsaal Twann. Kinder spielen, basteln, essen und feiern miteinander – gemeinsam mit Brigitte Affolter, Dominique Zesiger, Nadine Baumgartner. **Anmeldung:** bis jeweils drei Tage vor dem KinderTreff per Tel. oder SMS – dieses Mal bei Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi, Tel. 079 439 50 99.

KinderTriller

Freitag, 21. März, 16.30 bis 17.30 Uhr, Pfarrsaal Ligerz. Miriam Vaucher singt mit singfreudigen Kindern jeweils am dritten Freitag der Schulmonate. **Bitte anmelden** per SMS oder Telefon bei Marc van Wijnkoop Lüthi, Tel. 079 439 50 99.

Adressen

Sigrist/-innen

Kirche Ligerz: Anita Geser, Dorfstrasse 53, 2514 Ligerz, 079 602 93 21, anita.geser@bluewin.ch.

Peter und Silvia Jost, Fluhackerweg 4, 2563 Ipsach, 032 331 77 89, ps.jost@bluewin.ch

Kirche Twann: Daniel und Monika Halter, Clos des Mottes 7B, 2715 Monible, 077 455 77 06 (Daniel Halter), 079 171 49 53 (Monika Halter), kabuki@gmx.ch

VERANSTALTUNGEN

Offener Mittagstisch für alle

Mittwoch, 5. März, 12.15 Uhr, Aarbergerhus Ligerz. Die Kosten für ein Mittagessen betragen CHF 13.–, Getränke extra.

Um Anmeldung wird gebeten bis Sonntag, 2. März, an Marc van Wijnkoop Lüthi (Tel. 032 315 11 09, Mail m.vanwijnkoop@kirche-pilgerweg-bielersee.ch). Auf Ihren Besuch freuen sich das Team des Aarbergerhus und der Kirchgemeinderat.

Einführung in Gregorianisches Singen

Mittwoch, 5. März, 19.10 Uhr, Kirche Twann. Einführung mit Blick auf die Tagzeitengebete von Tüscherz, Twann und Ligerz in der Fastenzeit 2014 und offen für alle Interessierten. Kontakt und Leitung: Marc van Wijnkoop Lüthi.

Mittagstisch für Alleinstehende

Donnerstag, 13. März, 12.00 Uhr, Pfarrsaal Twann.

Voller Mond am Pilgerweg

Sonntag, 16. März, 23.30 Uhr, Turmkapelle Ligerz. Singlustige NachtschwärmerInnen willkommen! Mit Rolf-Dieter Gangl und Marc van Wijnkoop Lüthi.

Treffpunkt 50+

Donnerstag, 20. März, 14.30 Uhr, Pfarrsaal Twann. Das Drei-Seen-Land. Dieser Dokumentarfilm zeigt unsere Gegend mit ihren farbenfrohen Facetten und lässt uns auch teilhaben an einer Schafiser Wyppro. Mit Heidi Ruder und Brigitte Affolter.

KirchenKino

Donnerstag, 27. März, 19.45 Uhr, Pfarrsaal Twann. «*Hinter der Tür*» – ein Film von Istvan Szabo (Ungarn/Deutschland, 2012) mit Helen Mirren und Martina Gedeck. Erst sind sie sich fremd, dann kommen sie sich näher: Die Budapester Schriftstellerin Magda stellt die Putzfrau Emerenc ein. Nach einer Zeit taut die kühle Person langsam auf, die zwei unterschiedlichen Frauen beenden ihren Machtkampf und werden Freundinnen. Doch es gibt etwas, das Emerenc von Magda verbirgt. Es befindet sich hinter ihrer eigenen Haustür. Brigitte Affolter freut sich auf diesen Filmabend mit anschliessendem Gespräch.

Rosenaktion 2014

Samstag, 29. März, 9.15 bis 11.45 Uhr in den Gassen von Twann, Tüscherz und Ligerz. Rosen für einen guten Zweck – Kaffee und Kuchen fürs Zusammensein. Helfende und Beiträge für das Kuchenbuffet sind willkommen! Mit Simone Egli, Marc van Wijnkoop Lüthi und weiteren jungen und erwachsenen Menschen unserer Kirchgemeinde.

Morgensingen

Mittwoch, 5., 12., 19., 26. März, 6.00 Uhr, Turmkapelle Ligerz.

Ökumenisches Tagzeitengebet

Morgengebet in der Passionszeit - mit Lesen, Schweigen und Singen. Gemeinsam mit der christlichen Kirchgemeinde Biel und verantwortet von Brigitte Affolter, Nassouh Toutoungi und Marc van Wijnkoop Lüthi.

Jeweils am **Montag, 10., 17., 24., 31. März,** 7.10 Uhr, Gemeindehaus Tüscherz.

Jeweils am **Mittwoch, 12., 19., 26. März,** 12.10 Uhr, Kirche Twann.

Jeweils am **Freitag, 14., 21., 28. März,** 17.10 Uhr, Turmkapelle Ligerz.

Fit-Gym für Senioren

Jeweils am **Dienstag, 4., 11., 18., 25. März,** 14.00 Uhr, Pfarrsaal Twann. Ruth Egger und ihre Mit-Turnerinnen freuen sich auf Sie!

Thementreff im REDWY

Jeweils am **Mittwoch, 5., 12., 19., 26. März,** 13.00 Uhr, Dorfstrasse 21, Twann.

Mit Reiko und Roman Mürset.

Besuchsdienst

Heidi Ruder, Chrosweg 3, 2513 Twann, 032 315 13 55.

Wünschen Sie einen Besuch?

Dann können Sie sich gerne bei Pfrn. Brigitte Affolter (079 439 50 98) oder Marc van Wijnkoop Lüthi (079 439 50 99) melden.

HINWEISE

Ökumenisches Tagzeitengebet in der Passionszeit

Gleich an zwei Wochenenden hintereinander war die Kirchgemeinde Gast bei der Communität Don Camillo in Montmirail (Gemeinde Thielle NE). Zuerst hatte sich der Kirchgemeinderat in einer Retraite mit der Erarbeitung eines Leitbilds beschäftigt, dann waren es die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die sich mit der Struktur der Bibel auseinandersetzten. Beide Male war die Arbeit eingebettet in die Tagzeitengebete der Communität: morgens, mittags und abends treffen sich Mitglieder der Communität und Gäste in der grossen Kapelle und feiern miteinander. Eindrücklich ist der Grundton des gregorianischen Singens, der die Gebetszeiten bestimmt und den die Communität von den Benediktinern des Klosters Mariastein übernommen hat.

Gleichzeitig sind in den vergangenen Monaten erste feine Kontakte zwischen der christlichen Kirche von Biel und unserer Kirchgemeinde entstanden – und zwar in der Person des christlichen Pfarrers Nassouh Toutoungi, der ab und zu bei Morgen- oder Vollmondsingen bei uns aufgetaucht ist und uns mit seiner schönen und geübten Stimme getragen und begeistert hat.

All das zusammen ermutigt uns, gleichsam als ökumenisches Echo auf die Gebets-tradition von Montmirail während der Passionszeit 2014 ein über die Wochentage verteiltes Tagzeitengebet zu feiern. Wir freuen uns, dafür nicht nur unsere beiden Kirchen, sondern auch das Gemeindehaus von Tüscherz nutzen zu dürfen und das Gebet damit quer durch unsere ganze Gemeinde ziehen zu lassen. Dass neben der Vielfalt der Orte auch eine Vielfalt von Menschen die Zeit prägt, ist unsere Einladung und unser Wunsch.

Wir beten und singen jeweils montags um 7.10 Uhr in Tüscherz, mittwochs um 12.10 Uhr in Twann sowie freitags um 17.10 Uhr in Ligerz, beginnen damit am 10. März und schliessen fürs Erste ab am Abend des Karfreitags, am 18. April. Im Vorfeld bieten wir am Mittwoch, dem 5. März, um 19.10 Uhr im Chor der Kirche Twann eine kurze Einführung ins Gregorianische Singen an – alle Interessierten sind dazu herzlich willkommen.

MARC VAN WIJNKOOP LÜTHI

Amtswochen/Pikettdienst im März:

1. bis 9. März: Pfrn. Brigitte Affolter (Tel. 079 439 50 98).

10. bis 23. März: Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi (Tel. 079 439 50 99).

24. März bis 13. April: Pfrn. Brigitte Affolter (Tel. 079 439 50 98).

KUW

KUW 7 und 8

Mittwoch, 5. März, 9.30 bis 13.30 Uhr, Pfarrsaal Twann: KUW 7 und Burg: KUW 8. Thema: Brot für alle – Die Saat von heute ist das Brot von morgen. Mit Käthi Nuspliger (Hauswirtschaft Schulen TTS), Simone Egli (Vikarin), Brigitte Affolter.

Sonntag, 9. März, 9.15 bis 14.00 Uhr, Kirche Ligerz. Mitwirkung am Suppentags-gottesdienst. Anschliessend Suppenzmittag im Mehrzweckraum des Schulhauses Ligerz. Mit Simone Egli (Vikarin), Brigitte Affolter.

Freitag, 14. März, 15.15 bis 16.45 Uhr, Pfarrsaal Twann. Mit Simone Egli (Vikarin)

Samstag, 29. März, 9.15 bis 11.45 Uhr, in den Gassen von Tüscherz, Twann und Ligerz. Teilnahme an der Rosenaktion 2014. Mit Simone Egli (Vikarin), Marc van Wijnkoop Lüthi.

KUW 9

Donnerstag, 20. März, 17.10 bis 20.00 Uhr, Pfarrsaal Ligerz. Themenabend: Treffen mit Jugendlichen zum Thema «Fremdsein» und Vorbereitung des Gottesdienstes.

Mit Brigitte Affolter, Simone Egli (Vikarin), Marc van Wijnkoop Lüthi.

Sonntag, 23. März, 10.15 Uhr, Kirche Ligerz. Mitwirkung am Gottesdienst zum Thema «Fremdsein». Mit Brigitte Affolter, Simone Egli (Vikarin), Marc van Wijnkoop Lüthi.

Freitag, 28. März, 18.15 bis 19.30 Uhr, Pfarrsaal Twann. Holländischkurs für Amsterdamer-reisende. Crashkurs Holländisch mit Gino Rösselet. Anschliessend: holländischer Imbiss.

LEBENS- UND WOHNFORMEN

Ursprünglich wurden sie misstrauisch beäugt, die Wohngemeinschaften. In den 1970er- und 1980er-Jahren eilte ihnen ein etwas zweideutiger Ruf voraus. Kaum zu erahnen, was die damals ältere Generation über diese Wohnform dachte. Angeblich würden dort wilde Orgien gefeiert. Dass es für viele junge Menschen, die eine Ausbildung machen oder studierten, schlicht die günstigste Wohnform war und ist, dieser Aspekt gewann erst in den letzten 20 Jahren an Bedeutung. Man kennt Wohngemeinschaften vor allem in Städten, wo der Mietraum rar und teuer ist. Aber langsam festigt sich diese Form des Zusammenlebens dahingehend, als dass auch in den Dörfern Menschen generationenübergreifend das Wohnen in einer Wohn- oder Hausgemeinschaft als ihre Lebensform wählen. Sicher spielt dabei auch der finanzielle Aspekt eine nicht unwesentliche Rolle. Wie schön ist es daher zu sehen, dass ein altes Haus, mitten in den Schernelzer Reben, von jungen Menschen geteilt wird oder zwei weitere Häuser in der Ligerzer Dorfstrasse. Es sind junge Menschen, die einst wegzogen und nun in ihr Dorf zurückkommen. So zieht auch eine muntere Schar junger Leute mit einem Kind in die ehemalige Pfarrwohnung in Ligerz ein. Alle freuen sich auf spannende Begegnungen auf der Gasse oder im Gärtli. In Twann wurde jüngst das Projekt Alterswohnungen im Engelhaus ausgeschrieben. Wir werden alle älter und würden uns natürlich freuen, im Alter in unserer vertrauten Umgebung bzw. im vertrauten Dorf wohnen bleiben zu dürfen und zu können. Bereits vor einiger Zeit hat sich eine engagierte Gruppe von Menschen aus unseren Dörfern zusammengetan, um diesem Wunsch etwas Konkretes entgegenzusetzen. Sie gründeten nach einer längeren Anlaufphase, verbunden mit Höhen und Tiefen, die Wohnbaugenossenschaft *Zuhause am Bielersee* (www.zuhauseambielsee.ch). Ziel ist der Erwerb, Um- und Ausbau sowie der Betrieb und Unterhalt von Liegenschaften in der Region Bielersee mit dem Zweck, günstigen und guten Wohnraum insbesondere für ältere Menschen zu schaffen. Erstes Projekt: Umbau des Engelhauses in Twann mit altersgerechten und bezahlbaren Wohnungen sowie öffentlichen Räumen, in denen Dienstleistungen für alle Generationen angeboten werden sollen (z.B. eine kleine Fitnissanlage, ein Bistro, Räume für Kurse und kulturelle Veranstaltungen). Drücken wir die Daumen, dass bald auch in Tüscherz, Ligerz, Alfermée und Gaicht weitere Projekte folgen.

KATRIN KLEIN, LIGERZ



Das Schöpfungs-fenster in der Kirche Twann (Photo: Urs Mauchle)